

# FRANKFURTER WOCHENBLATT

In dieser Woche finden Sie in unseren Ausgaben die Prospekte von folgenden Firmen:

(Die Prospekte sind nicht immer für alle Ausgaben gebucht.)



Großes Paulskirchen-Bürgerfest vom 18.

# Zum 175. Jahrestag der deu

**Altstadt** (jdr/zmo) – Frankfurt ist ein ganz besonderer Ort für die deutsche Politik: In der Mainmetropole steht die Paulskirche, die sogenannte „Wiege der Demokratie“. Und die wird in diesem Jahr 175 Jahre alt. Wenn das mal kein Grund zum Feiern ist! Ein großes Bürgerfest wird deshalb vom 18. bis 21. Mai veranstaltet, um die Paulskirche im Herzen der Frankfurter Altstadt sowie natürlich die Demokratie gebührend zu ehren. Auf Römerberg, Paulsplatz, Weck- und Hühnermarkt sowie Domplatz und Mainkai laufen Veranstaltungen zum Thema.

### „Tage der Demokratie“ werden veranstaltet

Vor dem eigentlichen Paulskirchenfest finden die „Tage der Demokratie“ vom 12. bis 17. Mai statt. Diese werden vom Netzwerk Paulskirche organisiert. Geplant sind beispielsweise die „Global Assembly“ – globale Versammlung – mit Aktivisten aus aller Welt, ein virtuelles Jugendparlament mit den Partnerstädten Frankfurts sowie künstlerische und spielerische Aktionen, bei denen Demokratie sinnlich erlebbar gemacht wird. Mit seinen Projekten möchte das Netzwerk den demokratischen Prozess beleben, zur Teilhabe anregen und für das Gefühl der demokratischen Verantwortung aller Bürger begeistern.

175 Jahre Paulskirche und Demokratie: Die Stadt Frankfurt veranstaltet zu diesem besonderen Jubiläum ein großes Bürgerfest mit dem Ziel, die wichtige Bedeutung der Paulskirche als Tagungsort der Nationalversammlung herauszustellen. Der Wert der Demokratie wird ins öffentliche Bewusstsein gerückt und es entsteht ein Podium für eine Debatte über Zweck und Wesen der Demokratie in der heutigen Zeit, im 21. Jahrhundert. Rund zwei Millionen Euro stehen der Tourismus und Congress GmbH als Veranstalter für das Paulskirchenfest, an dem sich Institutionen, Verbände, Stiftungen und Vereine, Bildungsstätten, Behörden und Unternehmen beteiligen, zur Verfügung. Es gibt Vorträge, Diskussionen, Aktionen und Ausstellungen.

Die offizielle Eröffnung mit einem Festakt findet am 19. Mai direkt in der Paulskirche statt. Dort werden auch bekannte Protagonisten der Frankfurter Nationalversammlung dargestellt. Auf dem Römerberg wird es eine Hauptbühne geben, auf der Musik und Theater gezeigt wird.



Die Gruppe trifft sich zur Führung „Die Paulskirche, die Demokratie und Paulskirche.“

Auch Stadtführungen zur Freiheitsbewegung der 1848er-Revolution werden angeboten. Eine Nebenbühne am nördlichen Mainufer präsentiert ein Musikprogramm, eine „Ode an die Demokratie“ wird am Donnerstag, 18. Mai ab 22 Uhr am Main aufgeführt. Auch das Europa-Fest findet noch am Freitag, 19. Mai, bei den Feierlichkeiten des Jubiläums zum 175-jährigen der Paulskirche statt.

### Spannende Führung zu Frankfurter Geschichte

Wochenblatt-Reporter Helmut Mohr hat sich der Führung „Die Paulskirche, die Demokratie und die Braubachstraße“ mit den Frankfurter Stadtevents angeschlossen und eine spannende Geschichtsstunde erlebt.

Dagmar Pripke, Frankfurterin mit Leib und Seele und langjährige Bewohnerin in der Braubachstraße, begrüßte ihre Gruppe, die voller Vorfreude vor der Frankfurter Paulskirche wartete. Einst die Barfüßler-Kirche, nach dem Zweiten Weltkrieg vom Architekten und Professor der Städelschule Johannes Krahn wieder aufgebaut, jetzt ein Ort öffentlicher Veranstaltungen, wobei die Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels weltweit Beachtung findet.

Ein kurzer Weg führte die Gruppe von der Paulskirche zur Braubachstraße, benannt nach dem Fluss Bruchbach, der im Mittelalter eine übel riechende Kloake war und heutzutage in der Kanalisation unter der Straße weiterfließt. In der Brau-

bachstraße fuhr auch die erste Straßenbahn vom Frankfurter Hauptbahnhof in die Altstadt. Aktuell zeigt sich die Straße nicht nur als Flaniermeile, sondern auch als Zentrum des Frankfurter Kunsthandels. Galerien, Antiquitätenhändler, Auktionshäuser wie das traditionsreiche Haus Döbritz, oder das Antiquariat Tresor am Dom – ein Fundus für Liebhaber alter historischer Bücher und Zeichnungen.

Dagmar Pripke führte die Gruppe weiter durch die Braubachstraße, erklärte den Frankfurter Salon: Tagsüber ein nettes Café, abends kultureller Treffpunkt. An der Galerie Hanna Bekker vom Rath erfuhr die Gruppe von einem ganz besonderen Bezug zur Paulskirche: Die Kunsthändlerin und Malerin Hanna Bekker vom Rath soll während einer SPD-Versammlung in der Paulskirche 1918 eine nicht eingeplante, spontane Rede für die Emanzipation der Frauen gehalten haben. Sie gab damit auch anderen Frauen den Mut, sich zu engagieren. Derzeit führen mehr als 25 Frauen an der Braubachstraße ein Geschäft oder leiten Institutionen und Verbände. Viele Frankfurter denken da nicht an einen Zufall.

Neben den Galerien, dem Kunsthandel und den zahlreichen gastronomischen Angeboten befinden sich in der Braubachstraße auch der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Walter-Kolb-Stiftung, die Frankfurter Bürgern Beratung zur Fort- und Weiterbildung anbietet, das Museum für